Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 45

Artikel: Aus der Galerie berühmter Zeitgenossen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-498996

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss und bi

Genf

Kürzlich wurde die Bevölkerung von zwei heftigen, mysteriösen Explosionen aufgeschreckt, für die bis heute noch keine Erklärung gefunden wurde. Man glaubt, es habe sich um Düsenflugzeuge gehandelt, welche die Schallmauer durchbrachen. Jedenfalls war es nicht ein Knall, der dadurch entstanden wäre, daß Jaccoud mit einem Geständnis herausplatzte.

Statistik

Auch unsere Nationalräte werden statistisch erfaßt. Nicht auf ihre Präsenzzeiten hin, sondern auf ihre Berufszugehörigkeit. Der neue Rat setzt sich zusammen aus 47 Mitgliedern kantonaler und Gemeindebehörden, 35 Präsidenten und Sekretären beruflicher und gewerkschaftlicher Organisationen, 21 Notaren und Anwälten, 18 Landwirten, 14 Journalisten, 6 Lehrern usw. Ohne bestimmten Beruf ist *ein einziger* Nationalrat. – Also sozusagen ein hauptberuflicher Nationalrat!

Verkehr

Im 3. Quartal hat die Automobil-Einfuhr wieder beträchtlich zugenommen. Wir sind nicht eifersüchtig. Wir mögen es jedem Schweizer gönnen, der sich ein Auto leisten kann. Frage ist nur: Wird bei den heutigen Verkehrsverhältnissen das ‹gönnen› nicht als Ausdruck hämischer Schadenfreude aufgefaßt werden?

Verzuckerung

An der Generalversammlung der HolzverzuckerungsAG Domat/Ems wurde in der Präsidialadresse erklärt, das Unternehmen habe den Beweis erbracht, daß es imstande ist, sich aus eigener Kraft zu erhalten. – ‹So, Buebli, lauf jetz eleige› sprach das Schweizervolk vor drei Jahren, und siehe da, das Buebli läuft.

London

Premier Macmillan hatte dem Präsidenten Eisenhower versprochen, im Falle einer Wiederwahl würde er seine höchst mittelmäßige Fertigkeit im Golfspielen weiter ausbilden. Für die Mitspieler gab es nach dieser Ankündigung nur zwei Auswege: Sie mußten sich entweder entschließen, nach der Wahl im Sturzhelm Golf zu spielen oder Labour zu wählen.

Wänn dir aine seit, Du söllisch zum Emilio ga äse, so isch das dänn uf all Fäll ä käu Witz!

Restaurant EMILIO Müllerstr. 5, Zürich, Tel. 23 83 21

Fußball

Eine Riesenblamage, wie unsere Nationalmannschaft im Budapester Nepstadion geneppt wurde! Wir schlagen dem Fußballverband vor, auf eine andere Sportart, vielleicht ‹Sackgumpen›, umzustellen.

Kunst

Ueber 700 Gäste, darunter der Gouverneur von Missouri, warteten an einem Konzert vergeblich auf Maria Callas, die in Kansas City auftreten sollte. Sie ließ mitteilen, daß sie die kalte Nachtluft fürchte. – Die Töne, die die Callas von sich gibt, tönen immer unreiner.

Tibet

Laut englischen Presse-Meldungen sollen chinesische Truppen in Tibet Puppen von Chruschtschew und Nehru öffentlich verprügelt haben. Auf diese Nachricht hin soll in den Satellitenstaaten eifrig gearbeitet werden, um den chinesischen Truppen für ihren Zeitvertreib Soldatenpäckli zu schicken mit Puppen von gewissen anderen Bonzen ...

D‹D›R

Ueber 700 Neugeborene wurden bei ostdeutschen Standesämtern unter dem Namen ‹Nikita› eingetragen. Die SED-Leitung mußte sogar die Parteifunktionäre bitten, mit Rücksicht auf die Gefühle der Bevölkerung russische Namen doch zu vermeiden! Rücksicht auf die Gefühle der Bevölkerung ist gut! Wahrscheinlich fanden Ulbricht, Pieck und Grotewohl, es wolle niemand mehr seine Buben Walter, Wilhelm und Otto taufen.

❖

Der Strom der Sowjetzonenflüchtlinge hält unvermindert an. Täglich flüchten immer noch über 300 Personen in den Westen. Trotz den Photographien der Hinterseite des Mondes ... Das ist die Kehrseite der Kehrseite.

Rotchina

Große Angst in der Welt vor Mao. Weil er die mächtigste Waffe besitzt. Keine Super-Atombombe, sondern den Hunger von 650 Millionen Chinesen.

❖

Während fünf Tagen mußte die Bevölkerung von Peking an einem Feldzug gegen die Ratten mitmachen. Im Dezember wird sie aufgefordert, die Moskitos und Winterfliegen auszurotten und die Spatzen zu vergiften. – Die Schädlinge im Pekinger Regierungspalais werden durch den Winter-Hygienefeldzug nicht berührt ...

Deutschland

Eine Vorlesungsreihe über den Nationalsozialismus an der Universität Heidelberg mußte des großen Hörerandranges wegen in die Aula der neuen Universität verlegt werden. – Für immer noch aktive Partei-Genossen sind reservierte Plätze vorhanden.

Frankreich

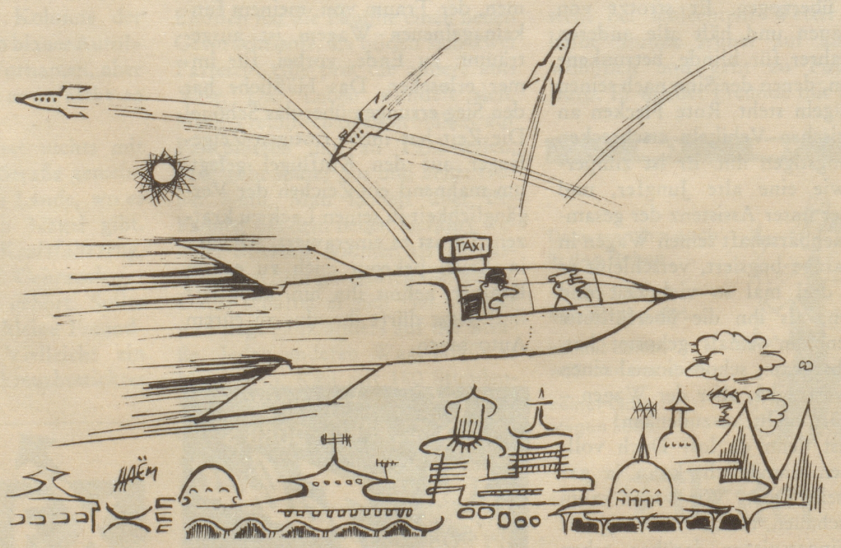
Ein Coiffeur einer französischen Kleinstadt richtete für seine Kunden an der Fassade seines Geschäftes eine Lichtsignalanlage ein. Grünes Licht bedeutet weniger als drei, gelbes Licht mehr als drei Kunden, und rotes Licht will besagen, daß für neue Kunden kein Platz vorhanden ist. Fein. Das Steueramt dürfte an dieser Einrichtung ebenfalls seine helle Freude haben.

Aus der Galerie berühmter Zeitgenossen

Zum Bild in Nr. 42, Seite 9

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß der neue Sprintermeister *Armin von Büren* heißt, nicht Oskar von Büren.

Bildredaktion



Man wird einmal von der gemütlichen Zeit um 1960 reden.

«Schneller schneller! Ich verpasse sonst den Anschluß!»